

## DirAcad: Schlussbericht zum Qualitätssicherungsprozess

Von **Januar 2023 bis Mai 2024** durchlief die **Akademische Direktion** (folgend DirAcad) den **Qualitätssicherungsprozesses**.

Die **DirAcad** versteht sich als **Drehscheibe** für alle Projekte, die in der Regel mit dem **Studium** bzw. den Studierenden zu tun haben. In diesem Zusammenhang hat sie einerseits die Verantwortung für die zentral organisierten Dienstleistungen für Studierende; andererseits unterstützt die DirAcad das Rektorat, die Fakultäten und die verschiedenen Dienststellen bei der Koordination von Projekten, die grundsätzlich mit dem Studium zusammenhängen und eine strategische und/oder politische Komponente haben.

### Erster Zyklus: Januar – August 2023

In der ersten Phase führten die Mitarbeitenden der DirAcad eine **Selbstevaluation** ihrer Tätigkeiten durch. Diese wurde durch die Einschätzung ihrer universitätsinternen Anspruchsgruppen ergänzt, die zu diesem Zweck von der Dienststelle Qualitätssicherung nach konkreten Optimierungsmöglichkeiten in der Zusammenarbeit mit der DirAcad befragt wurden.

Die Ergebnisse dieser **internen Evaluation** wurden von der DirAcad in einem Selbstevaluationsbericht gebündelt, der einen Überblick über ihre Struktur und Mission gab, ihre Stärken und Schwächen in einer SWOT-Analyse zusammenfasste und erste Verbesserungsmassnahmen festlegte.

Zu ihren **Stärken** zählt die DirAcad unter anderem das pragmatische Vorgehen ihre Mitarbeitenden bei der Bearbeitung der verschiedenen Dossiers sowie die Offenheit und Flexibilität, mit der sie angemessen auf neue Projekte und Ideen reagieren, was letztendlich auch den Studierenden zugutekommt.

Die **Herausforderungen** ergeben sich vor allem aus der Vielfalt der Tätigkeiten und Dienstleistungen, sowohl innerhalb der DirAcad als auch innerhalb der Universität als Ganzes. Diese Heterogenität stellt sowohl ein Risiko als auch eine Chance dar und könnte durch eine bessere Kommunikation und die Nutzung von Synergien angegangen werden.

Die Selbstevaluation wurde anschliessend durch die **Aussenperspektive** von Markus Gmür, Fachexperte im Bereich Human Resource Management, ergänzt. Im Juni 2023 führte dieser im Rahmen einer **Vor-Ort-Visite** Gespräche mit Mitarbeitenden der DirAcad sowie mit den universitätsinternen Anspruchsgruppen. Er hielt seine Sicht auf die Wahrnehmung und Funktionsweise der DirAcad sowie seine Einschätzung der vorgesehenen Massnahmen schriftlich fest. Die DirAcad nahm zur Expertenanalyse Stellung und liess sie in den definitiven Massnahmenplan einfließen.

Die DirAcad sah **neun Massnahmen** vor, die auf eine Optimierung der Kommunikation und Koordination der Tätigkeiten sowie auf eine Erhöhung der Transparenz über ihre internen Zuständigkeiten und laufenden Projekte abzielten.

Umsetzungsphase: September 2023 – April 2024

Die DirAcad setzte die beschlossenen Massnahmen über mehrere Monate um.

Zweiter Zyklus: April 2024

Nach der Umsetzungsphase fand Ende April 2024 das **«Follow-up»**-Treffen statt. Im Rahmen dieser Schlussitzung wurden die Umsetzung und die Wirksamkeit aller Massnahmen gemeinsam mit der Dienststelle Qualitätssicherung diskutiert.

Es konnte festgestellt werden, dass die Massnahmen für eine Verbesserung der Kommunikation, sowohl innerhalb als auch ausserhalb der DirAcad umgesetzt wurden. So konnten die Informationsflüsse bereits verbessert werden und die Rückmeldungen der Betreffenden waren positiv. In den kommenden Monaten werden die kurz- bis mittelfristigen Massnahmen zur Optimierung der Arbeitsabläufe in Angriff genommen, die vor allem zur Transparenz und zur Vereinfachung der Zusammenarbeit mit den universitätsinternen Anspruchsgruppen beitragen sollen.

Abschliessend lässt sich sagen, dass die zu Beginn des Qualitätssicherungsprozesses identifizierten Herausforderungen durch konkrete Massnahmen angegangen werden konnten. Dank dieser teils abgeschlossenen, teils kontinuierlichen Massnahmen wird die DirAcad ihre Tätigkeiten in verbesserter Form fortsetzen, mit dem Ziel, ihren wichtigsten «Kunden», den Studierenden, weiterhin möglichst optimale Studienbedingungen bieten zu können.